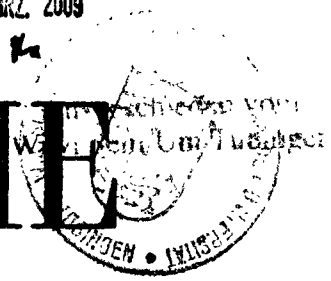


12. MRZ. 2009

STATISTISCHE BERICHTE



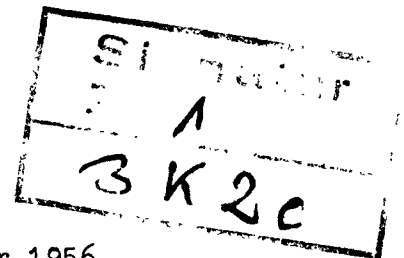
Z643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/29/8

Erschienen am 22. Januar 1958



Die öffentliche Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1956

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(6735) J.

I n h a l t

	Seite
Einführung	3 - 7
Tabellenteil	8 - 27

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter K

Einführung

Die Statistik der öffentlichen Jugendhilfe, welche die Tätigkeit der Organe der öffentlichen Jugendhilfe auf Grund des Jugendwohlfahrtsgesetzes erfaßt, wurde im Rechnungsjahr 1956 in der im Vorjahr neugeordneten Form weitergeführt¹⁾. Im folgenden werden die hauptsächlichen Jahresergebnisse dieser Statistik für das Bundesgebiet - ohne Saarland - dargelegt. Aus den nachgewiesenen Zahlen geht wieder die große Vielfalt und Bedeutung der Maßnahmen hervor, die den Jugendämtern zur Betreuung und zum Schutze der Jugend obliegen. Gegenüber dem Jahre 1955 hat sich der Umfang dieser Maßnahmen im ganzen nicht wesentlich verändert. Auch hat sich auf den meisten Gebieten der Jugendhilfe die bereits früher gekennzeichnete Entwicklung fortgesetzt.

Jugendhilfe

Unter den einzelnen Tätigkeitszweigen der Jugendhilfe ragten auch im Rechnungsjahr 1956 die Maßnahmen des allgemeinen Jugendschutzes und der Jugendfürsorge an Ausdehnung und fürsorglicher Bedeutung hervor.

Am Ende des Rechnungsjahres waren im Bundesgebiet - ohne Saarland - 575 000 Kinder unter 14 Jahren der Pflegeaufsicht des Jugendamtes unterstellt, um das Wohl dieser Kinder zu sichern und ihre angemessene Pflege und Erziehung laufend zu überwachen. Die beaufsichtigten Kinder waren zum größten Teil (82,7 vH) uneheliche Kinder, die bei der Mutter lebten (§ 24 JWG), im übrigen eigentliche Pflegekinder in fremder Pflege (§§ 19, 20 JWG), unter denen sich ebenfalls vorwiegend uneheliche Kinder befanden. In einigen Ländern waren durch Landesgesetz ferner rund 1 000 Kinder bis einschließlich 16 Jahre den Pflegekindern gleichgestellt (§ 31 JWG). Außerdem waren 44 000 uneheliche Kinder bei der Mutter bzw. Kinder in fremder Pflege widerruflich von der Aufsicht befreit (§ 25 JWG), da ihr Wohl ausreichend sichergestellt war. Gegen 1955 hat die Zahl der beaufsichtigten eigentlichen Pflegekinder erneut abgenommen (3,7 vH); die Zahl der beaufsichtigten unehelichen Kinder bei der Mutter gering zugenommen (0,1 vH).

1) Zur Entwicklung der öffentlichen Jugendhilfe in den früheren Jahren vgl. Statistische Berichte Arb.-Nr. VI/29/1-5 und 7 sowie "Wirtschaft und Statistik", 3.Jg. N.F. Heft 11, S. 457, 4.Jg. N.F. Heft 12, S. 505, 6.Jg. N.F. Heft 1, S. 44, 6.Jg. N.F. Heft 12, S. 390, 7.Jg. N.F. Heft 12, S. 621 und 8.Jg. N.F. Heft 12, S. 691.

Unter Amtsvormundschaft des Jugendamtes, das die Sorge für die Person und das Vermögen dieser Minderjährigen vertrat, standen Ende 1956 565 000 Minderjährige. Bei der überwiegenden Zahl der Amtsmündel (94,8 vH) war das Jugendamt gesetzlicher Amtsvormund kraft unehelicher Geburt (§ 35 JWG), bei einem kleinen Teil, meist aus Mangel an einem geeigneten Einzelvormund, zum Vormund bestellt (§ 41 JWG). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Minderjährigen unter gesetzlicher Amtsvormundschaft wieder erhöht (0,7 vH), die Zahl der Minderjährigen unter bestellter Amtsvormundschaft etwas vermindert (0,4 vH).

Weiter waren am Jahresende 1956 49 000 gefährdete Minderjährige, die nicht in Fürsorgeerziehung oder freiwillige Erziehungshilfe überwiesen waren, zur Überwachung ihrer Erziehung und Verhütung ihrer Verwahrlosung unter Schutzaufsicht des Jugendamtes gestellt. Der größere Teil dieser Minderjährigen (56,6 vH) unterstand der freiwilligen Schutzaufsicht, die im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten ausgeübt wird (§ 60 JWG), bei dem kleineren Teil war die Schutzaufsicht durch das Vormundschafts- oder Jugendgericht angeordnet (§ 57 JWG, § 9 JGG). Außerhalb der gesetzlich geregelten Schutzaufsicht wurden ferner 284 000 Minderjährige, die wegen zerrütteter Familienverhältnisse oder anderer Erziehungsschäden gefährdet waren, von den Jugendämtern regelmäßig oder für längere Zeit in formloser Weise betreut. Die Minderjährigen unter Schutzaufsicht und in formloser Betreuung waren in der Mehrzahl männlich (62,5 bzw. 57,3 vH). Gegen 1955 verminderte sich die Zahl der Minderjährigen sowohl unter der gerichtlich angeordneten als auch unter der freiwilligen Schutzaufsicht (7,4 bzw. 2,7 vH), während sich die Zahl der formlos Betreuten noch erhöhte (1,6 vH).

Die Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft des Jugendamtes umfaßte Ende 1956 insgesamt 51 000 Minderjährige, bei denen das Jugendamt durch das Vormundschaftsgericht zum Pfleger über die Person oder das Vermögen bzw. als Beistand zur Unterstützung der Mutter bestellt war (§§ 1687, 1909 BGB, § 74 V Ehe-G., § 46 JWG). Auch diese Zahl hat sich seit 1955 weiter erhöht (2,3 vH).

Innerhalb der übrigen wichtigsten Tätigkeitszweige der Jugendhilfe wurden von den Jugendämtern im Rechnungsjahr 1956 147 000 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe in Strafverfahren gegen Minderjährige (§§ 38, 107 JGG) abgeschlossen, wobei es sich teils um Jugendliche unter 18 Jahren (51,3 vH), teils um Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren handelte. In der Bewährungshilfe (§§ 24 ff. und 88 ff. JGG) wirkten die Jugendämter in 5 800 Fällen, vorzugsweise bei Heranwachsenden und bei Aussetzung der Strafvollstreckung, mit. Weiter wurden im Rechnungsjahr 78 000 Fälle der Prozeßführung zum Zwecke der Vaterschaftsfeststellung (§§ 1708, 1717, 1718 BGB), hauptsächlich durch Anerkennung oder erfolgreiche Klage, abgeschlossen, 8 000 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter (§§ 1741 ff. BGB) durchgeführt und 16 000 Anträge auf Fürsorgeerziehung bzw. freiwillige Erziehungshilfe gestellt (§ 65 JWG). Der Gemeindewaisenrat als Hilfsorgan des Vormundschaftsgerichtes (§§ 1849 ff. BGB, §§ 42, 43 JWG) erstattete 50 000 Stellungnahmen zu Ehescheidungen

(§§ 74, 75 Ehe-G.), überprüfte 21 000 Volljährigkeitserklärungen (§§ 3 ff. BGB) und betreute am Jahresende 1 059 000 unter Vormundschaft stehende Minderjährige, darunter 474 000 Einzelmündel (§§ 32, 47 JWG, § 1779 BGB). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 1956 besonders die abgeschlossenen Fälle der Jugendgerichtshilfe vermehrt (15,2 vH), dagegen die Fälle der Vaterschaftsfeststellung (13,8 vH), der Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe (3,1 vH) sowie der rechtskräftigen Adoptionen (2,0 vH) vermindert.

Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

Neben den umfassenden Tätigkeitszweigen der allgemeinen Jugendhilfe standen im Rechnungsjahr 1956 wieder die besonders einschneidenden Maßnahmen der Unterbringung gefährdeter und verwahrloster Minderjähriger in Heimen oder Familien unter Überwachung durch die Fürsorgeerziehungsbehörden.

Der vom Vormundschafts- oder Jugendgericht zur Verhütung oder Beseitigung der Verwahrlosung angeordneten Fürsorgeerziehung waren am Jahresende 1956 im Bundesgebiet 35 000 Minderjährige unterstellt, die zum größten Teil (56,6 vH) männlich waren. Ein kleiner Teil dieser Minderjährigen (16,2 vH) war wegen Gefahr im Verzuge oder zur Prüfung der Erfolgsaussicht durch einstweilige gerichtliche Verfügung in vorläufige Fürsorgeerziehung überwiesen (§ 67 JWG, § 9 JGG), bei der überwiegenden Mehrzahl jedoch durch Gerichtsbeschluß die endgültige Fürsorgeerziehung wegen drohender oder bereits eingetretener Verwahrlosung angeordnet (§ 63 JWG, § 9 JGG). Seit 1955 hat die Zahl der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung und damit der Gesamtbestand der Fürsorgeerziehung weiter abgenommen (8,7 bzw. 6,7 vH), während die Zahl der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung noch zunahm (5,1 vH).

In der freiwilligen, im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten durchgeführten Erziehungshilfe wurden Ende 1956, ohne Schleswig-Holstein und ohne die örtliche Erziehungshilfe in Nordrhein-Westfalen, 22 000 Minderjährige nachgewiesen, die ebenfalls vorwiegend männlichen Geschlechts waren (59,0 vH). Soweit erfaßt, befand sich der größere Teil dieser Minderjährigen (55,9 vH) in überörtlicher, unter Kostenbeteiligung der zuständigen Landesbehörden durchgeführten Erziehungshilfe, der kleinere Teil in örtlicher Erziehungshilfe ohne Teilnahme der Landesbehörden an den Kosten. Gegen das Vorjahr hat sich der nachgewiesene Bestand sowohl der überörtlichen (2,3 vH) als auch der örtlichen Erziehungshilfe (3,5 vH) erhöht; der Umfang der freiwilligen Erziehungshilfe hat damit weiter zugenommen (2,8 vH) und bereits etwa zwei Drittel (65,2 vH) des Bestandes der Fürsorgeerziehung erreicht. Im ganzen wurden somit am Ende des Rechnungsjahres im Bundesgebiet 57 000 gefährdete oder verwahrloste Minderjährige in Fürsorgeerziehung oder freiwilliger Erziehungshilfe festgestellt.

Die Minderjährigen der Fürsorgeerziehung waren wieder vorwiegend in Erziehungsheimen (47,6 vH), vor allem der Wohlfahrtsverbände, ferner in Familien (27,7 vH) sowie in Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen (21,0 vH) untergebracht. Bei der freiwilligen Erziehungshilfe war der Anteil der Erziehungsheime an der Unterbringung

noch höher (65,8 vH), der Anteil der Familienpflege (18,6 vH) und der Lehr- und Arbeitsstellen (8,5 vH) hingegen niedriger. Die männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen waren im Verhältnis mehr in öffentlichen Erziehungsheimen und in eigener Familie, jedoch weniger in Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände sowie in Lehr- und Arbeitsstellen untergebracht als die weiblichen Minderjährigen. Gegen 1955 haben sich die Unterbringungsverhältnisse nur wenig geändert.

In der Fürsorgeerziehung war die Erziehungsdauer wieder länger und der Heimwechsel stärker als in der freiwilligen Erziehungshilfe. Von den aus endgültiger Fürsorgeerziehung entlassenen Minderjährigen waren fast zwei Drittel (64,9 vH), von den aus der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe entlassenen nur ein Drittel (34,2 vH) mehr als 3 Jahre in einer solchen Erziehung. Bei der endgültigen Fürsorgeerziehung trat ein Heimwechsel in 46,4 vH, bei der überörtlichen Erziehungshilfe dagegen nur in 17,6 vH aller Fälle mit Heimerziehung ein.

Die Unterbringungskosten der vorläufigen und endgültigen Fürsorgeerziehung betrugen im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1956 insgesamt 34,7 Mill. DM. Sie entfielen überwiegend auf die Anstaltsunterbringung (88,0 vH), hauptsächlich in Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände (58,9 vH) und der öffentlichen Hand (25,6 vH), und ergaben für den Anstaltsaufenthalt - ohne Schleswig-Holstein - im Durchschnitt 5,05 DM je Pflage-tag. Nach Abzug der Einnahmen, insbesondere von Unterhaltspflichtigen, (im ganzen 20,0 vH der Bruttokosten) verblieben 27,8 Mill. DM an reinen Kosten der Fürsorgeerziehung im Jahr. Für die erfaßte überörtliche und örtliche freiwillige Erziehungshilfe wurden im Rechnungsjahr 24,7 Mill. DM aufgewendet, wobei der Kostenanteil der Anstaltsunterbringung (85,0 vH) und besonders der Erziehungsheime von Wohlfahrtsverbänden (49,6 vH) geringer war und, soweit Pflage-tage angegeben wurden, der Anstaltsaufenthalt durchschnittlich 4,57 DM je Tag kostete. Die Einnahmen der freiwilligen Erziehungshilfe waren infolge stärkerer Heranziehung der Erstattungspflichtigen relativ höher (28,7 vH der Bruttokosten); nach ihrem Abzug machten die reinen Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe 17,6 Mill. DM im Jahre aus. Für Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe zusammen wurden also 59,4 Mill. DM Bruttokosten und 45,4 Mill. DM reine Kosten im Jahre nachgewiesen. Gegen das Vorjahr haben sich die Bruttokosten der Fürsorgeerziehung durch Erhöhungen der Anstalts- und Pflage-sätze erhöht (3,0 vH), obwohl die Zahl der Untergebrachten zurückgegangen ist. In der freiwilligen Erziehungshilfe, in der Untergebrachte und Kosten in stärkerem Maße als im Vorjahr erfaßt wurden, nahmen die Unterbringungskosten naturgemäß weit stärker zu (22,6 vH).

Die im Rechnungsjahr 1956 in endgültige Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen gehörten nach dem Alter wieder überwiegend den 14- bis unter 19jährigen (74,9 vH) und den 6- bis unter 14jährigen (21,7 vH) an. Bei den in örtliche oder überörtliche freiwillige Erziehungshilfe Überwiesenen waren diese beiden Altersstufen gleichmäßiger (47,2 bzw. 43,0 vH) und die übrigen Altersgruppen stärker vertreten als bei den in Fürsorgeerziehung Überwiesenen. Die männlichen Minderjährigen beider Erziehungsformen gehörten in stärkerem Maße den 6- bis unter 14jährigen und in geringerem Maße den 14-bis unter 19jährigen an als die weiblichen Minderjährigen. Im Vergleich zu 1955 hat sich der

Anteil der 14- bis unter 19jährigen bei der Fürsorgeerziehung erhöht, der Anteil der 6- bis unter 14jährigen hingegen vermindert, während bei der freiwilligen Erziehungshilfe die altersmäßige Zusammensetzung im wesentlichen gleichblieb.

Nach ihren Familienverhältnissen stammten die in Fürsorgeerziehung Überwiesenen in der Hauptsache aus vollständigen Familien (38,1 vH) und geschiedenen Ehen (15,4 vH) oder waren Halbwaisen (25,2 vH) und uneheliche Kinder (14,6 vH). Bei der freiwilligen Erziehungshilfe waren die Anteile der Kinder aus vollständigen Familien (27,1 vH) und der Halbwaisen (20,6 vH) niedriger, die Anteile der unehelichen Kinder (23,5 vH) und der Kinder aus geschiedenen Ehen (19,6 vH) höher. Gegenüber dem Vorjahr hat sich bei beiden Erziehungsmaßnahmen besonders der Anteil der unehelichen Kinder verstärkt, der Anteil der Halbwaisen jedoch vermindert.

Einrichtungen der Jugendhilfe

An örtlichen Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter wurden am Ende des Rechnungsjahres 1956 im Bundesgebiet wieder rund 21 000 Einrichtungen mit 1 389 000 verfügbaren Plätzen gezählt. Nach Zahl der Einrichtungen wie der verfügbaren Plätze standen dabei die halboffenen Einrichtungen der Kinderfürsorge (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte, Kindertagesstätten) weitaus an der Spitze (58,9 vH der Plätze). Ihnen folgten mit weitem Abstand die offenen Einrichtungen der Jugendpflege (Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend), denen auch die 1955 unter den "sonstigen" Einrichtungen nachgewiesenen Freizeitheime in Nordrhein-Westfalen zugerechnet wurden (soweit nachgewiesen, 17,6 vH der Plätze), ferner die Jugendwohn-, Lehrlings- und Jungarbeiterwohnheime (6,8 vH der Plätze) sowie die Dauerheime für Kinder und Jugendliche (6,3 vH der Plätze). Nach dem Träger gehörten die Einrichtungen zum größten Teil den Wohlfahrtsverbänden, der Werksfürsorge und ähnlichen Trägern an (70,5 vH), denen 1956 auch die karitativen Einrichtungen der Kirchen gezählt wurden, im übrigen der öffentlichen Hand (19,1 vH) sowie privaten gewerblichen Trägern (10,4 vH). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der vorhandenen Einrichtungen und der gemeldeten Plätze im ganzen etwas erhöht (1,1 bzw. 1,2 vH), die durchschnittliche Kapazität blieb fast gleich (66 Plätze je Einrichtung).

Die Ergebnisse der Länder

Die Jahresergebnisse der Jugendhilfe in den Bundesländern und in Berlin (West) sind in den nachfolgenden Tabellen (Teil A, Tab. I - IX, Teil B, Tab. I - VIII und Teil C) wiedergegeben.

Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>I. Pflegekinder</u>											
<u>Eigentliche Pflegekinder</u>											
am 1. 4. 1956	9 395	3 901	17 710	1 649	17 073	6 372	4 137	14 847 ^{a)}	28 017	103 101 ^{a)}	8 516
am 31. 3. 1957	8 742	3 658	16 860	1 694	16 229	6 066	4 068	14 315	27 664	99 296	10 920
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	19,4	13,2	12,6	14,7	5,7	7,0	6,0	10,1	15,1	10,1	37,0
Bestand am 31. 3. 1957 in vH des Bestandes am 1. 4. 1956 (=100)	93,0	93,8	95,2	102,7	95,1	95,2	98,3	96,4	98,7	96,3	128,2
darunter uneheliche Pflegekinder	6 387	2 788	10 964	1 318	11 591	3 647	2 646	10 706	23 092	73 139	5 640
außerdem Gleichgestellte bis einschl. 16 Jahre	313	-	4	-	-	-	132	182	370	1 001	-
<u>Unter Aufsicht stehende uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1956	22 975	16 646	50 677	7 028	99 587 ^{a)}	44 185	31 526	73 808	128 544	474 976 ^{a)}	26 896
am 31. 3. 1957	20 076	16 160	50 096	7 330	100 943	44 577	31 863	74 651	129 611	475 307	27 365
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	44,5	58,1	37,4	63,4	35,6	51,6	47,0	52,7	70,9	48,5	92,8
Bestand am 31. 3. 1957 in vH des Bestandes am 1. 4. 1956 (=100)	87,4	97,1	98,9	104,3	101,4	100,9	101,1	101,1	100,8	100,1	101,7
<u>Von der Aufsicht befreite Kinder in fremden Familien</u>											
am 1. 4. 1956	383	3	615	-	401	70	184	163	1 156	2 975	8
am 31. 3. 1957	346	6	443	-	357	64	101	91	976	2 384	5
darunter uneheliche Kinder	230	2	233	-	224	29	70	57	664	1 509	3
<u>von der Aufsicht befreite uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1956	3 653	130	9 144	26	1 974	2 396	1 900	3 808	20 103	43 134	37
am 31. 3. 1957	3 497	.	8 598	37	2 032	2 155	2 046	4 053	19 430	41 848	42

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.- a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>II. Minderjährige unter Amtsvormundschaft</u>											
<u>Gesetzliche Amtsvormundschaft</u>											
Bestand am 1. 4. 1956	26 607	11 270	70 241	8 591	123 782	49 757	34 060	101 702	106 339	532 349	36 514 ^{a)}
Zugänge im Berichtsjahr	4 183	2 179	11 113	1 324	21 397	6 822	5 405	14 421	21 902	88 746	5 480
darunter durch uneheliche Geburt	3 322	1 924	8 732	1 026	14 008	5 193	4 087	10 611	17 870	66 773	3 576
Abgänge im Berichtsjahr	4 217	2 313	12 923	1 096	18 755	6 627	4 960	13 713	20 483	85 087	5 846
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	1 185	1 233	4 749	157	4 472	1 021	977	1 274	4 591	19 659	691
Legitimation	1 162	640	2 916	293	4 783	1 811	1 284	4 122	6 534	23 545	1 540
Ehelicheitserklärung	28	8	73	8	135	29	44	57	68	450	14
Adoption	194	73	553	101	890	757	544	1 252	1 151	5 515	234
Volljährigkeit	305	40	905	246	1 470	865	536	2 614	1 924	8 905	1 215
Bestand am 31. 3. 1957	26 573	11 136	68 431	8 819	126 424	49 952	34 505	102 410	107 758	536 008	36 148
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	35,1	23,4	31,4	46,5	27,1	35,8	31,9	44,1	36,5	33,5	69,0
Bestand am 31. 3. 1957 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1956 (=100)	99,9	98,8	97,4	102,7	102,1	100,4	101,3	100,7	101,3	100,7	99,0
<u>Bestellte Amtsvormundschaft</u>											
Bestand am 1. 4. 1956	2 035	174	2 643	293	3 248	1 955	1 172	3 852	14 176	29 548	3 370 ^{a)}
Zugänge im Berichtsjahr	145	86	372	39	528	213	197	583	1 408	3 571	212
Abgänge im Berichtsjahr	170	57	413	15	527	249	138	474	1 636	3 679	236
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	47	20	113	-	178	36	32	47	520	993	28
Adoption	12	1	15	1	34	19	4	16	99	201	4
Volljährigkeit	44	-	112	13	153	96	72	269	421	1 180	117
Bestand am 31. 3. 1957	2 010	203	2 602	317	3 249	1 919	1 231	3 961	13 948	29 440	3 346
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	2,7	0,4	1,2	1,7	0,7	1,4	1,1	1,7	4,7	1,8	6,4
Bestand am 31. 3. 1957 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1956 (=100)	98,8	116,7	98,4	108,2	100,0	98,2	105,0	102,8	98,4	99,6	99,3
<u>Amtsvormundschaft insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1957	28 583	11 339	71 033	9 136	129 673	51 871	35 736	106 371	121 706	565 448	39 494
darunter uneheliche Amtsmündel	27 148	11 339	69 623	8 905	127 274	50 568	34 910	103 432	118 987	552 186	36 148

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.- a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>III. Minderjährige unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1956</u>	3 402	1 670	6 755	1 076	11 904	5 287	3 255	8 235 ^{a)}	7 829	49 413 ^{a)}	7 965 ^{a)}
Zugänge	592	754	1 356	171	3 214	1 087	842	1 823	2 174	12 013	1 277
Abgänge	713	922	1 504	202	2 119	982	906	1 472	2 056	10 876	1 419
<u>Bestand am 31. 3. 1957</u>	3 281	1 502	6 607	1 045	12 999	5 392	3 191	8 586	7 947	50 550	7 823
<u>darunter:</u>											
Unterhaltspflegschaften	1 384	417	2 019	108	4 497	1 658	1 277	2 725	3 942	18 027	1 866
Pflegschaften für eine Leibesfrucht	6	-	22	-	56	12	14	44	43	197	2
Sorgerechtpflegschaften	1 495	900	3 466	906	7 384	3 224	1 307	4 890	3 163	26 735	4 676
Pflegschaften zur Vetreterung des Kindes in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen	231	185	745	12	805	403	218	537	548	3 684	369
<u>IV. Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes</u>											
Unter Mitwirkung des Jugendamtes <u>rechtskräftig adoptierte Minderjährige</u> im Berichtsjahr	277	295	735	138	1 559	972	658	1 442	1 968	8 044	241
<u>darunter</u> Adoptionen durch Ausländer	5	1	29	56	41	493	307	560	852	2 344	39
Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. 3. 1957	189	544	574	34	1 236	766	274	514	784	4 915	129
<u>darunter</u> männlich	105	275	307	17	651	302	135	314	482	2 588	85
Vorhandene Adoptionsstellen am 31. 3. 1957	58	46	219	63	728	330	167	429	772	2 812	70

a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>V. Vaterschaftsfeststellungen</u>											
<u>Erledigte Fälle im Berichtsjahr</u>	4 197	3 385	10 528	1 211	16 311	6 210	4 652	12 805	18 984	78 283	5 193
<u>darunter durch:</u>											
erfolgreiche Klage	1 382	986	2 689	298	4 156	1 260	981	2 187	3 137	17 076	777
Klageabweisung	145	52	337	49	409	114	103	238	345	1 792	72
Anerkennung	1 855	1 247	3 955	406	6 460	2 207	1 671	5 156	8 660	31 617	1 927
<u>darunter von Besatzungsangehörigen</u>	10	-	27	20	45	208	184	222	371	1 087	9
Legitimation und Ehelichkeitserklärung	237	553	1 419	83	1 672	656	523	1 333	2 034	8 510	440
<u>darunter von Besatzungsangehörigen</u>	-	-	19	5	12	95	127	122	223	603	19
Zurücknahme der Klage	117	32	146	23	301	101	75	155	260	1 210	37
Adoption	11	60	138	14	288	239	167	356	409	1 682	134
Nichtfeststellbarkeit des Vaters ¹⁾	288	257	841	228	1 206	947	671	1 850	2 229	8 517	965
<u>außerdem Zahl der für andere Jugendämter</u> <u>geführten Klagen</u>	1 523	.	3 272	454	7 405	1 682	1 398	4 542	3 316	23 592	1 034
<u>VI. Tätigkeit des Gemeindewaisensrates</u>											
<u>Minderjährige unter Vormundschaft</u>											
am 31. 3. 1957 insgesamt	58 705	38 843	136 291	15 279	268 468	82 141	63 185	146 686	249 882	1 059 480	53 064
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	77,5	81,7	62,5	80,6	57,5	58,9	58,5	63,2	84,6	66,2	101,3
<u>darunter unter Einzelvormundschaft</u>	30 095	27 504	65 020	6 127	134 867	27 939	26 983	39 746	115 609	473 890	13 461
<u>Stellungnahmen zu Sorgerechtsregelungen</u>											
bei Ehescheidungen im Berichtsjahr											
gemäß § 74 des Ehegesetzes	3 130	4 945	5 342	1 230	12 936	3 424	2 134	4 841	7 294	45 276	1 859
" § 75 des Ehegesetzes	279	709	489	177	1 734	226	139	504	551	4 808	229
<u>Überprüfte Fälle von Volljährigkeitserklärungen</u>											
im Berichtsjahr	766	701	2 633	307	7 012	2 112	1 642	2 995	3 330	21 498	223
<u>Gestellte Anträge auf Sorgerechtsentziehungen</u>											
im Berichtsjahr	200	189	440	95	1 342	317	213	514	674	3 984	88
<u>Stellungnahmen des Jugendamtes zu Anträgen von</u> <u>anderen Stellen im Berichtsjahr</u>	1 354	68	675	285	1 154	215	551	1 105	1 137	6 544	136

1) Einschließlich Nichteranziehbarkeit aus rechtlichen Gründen.- 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VII. Minderjährige unter Schutzaufsicht sowie in formloser Betreuung											
<u>Gerichtlich angeordnete Schutzaufsicht</u> ¹⁾											
Bestand am 1. 4. 1956	1 239	1 803	2 542	272	9 276 ^{a)}	2 220	1 227	2 573 ^{a)}	2 092	23 244 ^{a)}	705 ^{a)}
Zugänge	334	611	525	52	1 707	371	279	655	427	4 961 ^{b)}	229
Abgänge	406	871	596	81	2 399	475	320	801	780	6 729 ^{b)}	270 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1957	1 167	1 543	2 471	243	8 584	2 116	1 186	2 427	1 739	21 476	664
darunter männliche Minderjährige	793	1 157	1 788	177	5 922	1 445	841	1 799	1 182	15 104	509
in vH	68,0	75,0	72,4	72,8	69,0	68,3	70,9	74,1	68,0	70,3	76,7
<u>Freiwillige Schutzaufsicht</u>											
Bestand am 1. 4. 1956	682	16 591	1 340	508	2 937 ^{a)}	827	1 505	2 202 ^{a)}	2 164	28 756 ^{a)}	384
Zugänge	281	6 550	199	82	1 180	187	98	589	391	9 557	115
Abgänge	189	7 103	294	139	1 046	232	120	491	729	10 343 ^{b)}	180 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1957	774	16 038	1 245	451	3 071	782	1 483	2 300	1 826	27 970	319
darunter männliche Minderjährige	442	8 872	695	232	1 768	541	844	1 378	1 012	15 784	215
in vH	57,1	55,3	55,8	51,4	57,6	69,2	56,9	59,9	55,4	56,4	67,4
<u>Schutzaufsicht insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1957	1 941	17 581	3 716	694	11 655	2 898	2 669	4 727	3 565	49 446	983
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	2,6	37,0	1,7	3,7	2,5	2,1	2,5	2,0	1,2	3,1	1,9
Bestand am 31. 3. 1957 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1956 (=100)	101,0	95,6	95,7	89,0	95,4	95,1	97,7	99,0	83,8	95,1	90,3
<u>Formlose Betreuung</u> ³⁾											
Bestand am 31. 3. 1957	9 237	6 228	31 329	3 501	155 455	19 694	15 666	19 751	23 536	284 397	50 015
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	12,2	13,1	14,4	18,5	33,4	14,1	14,5	8,5	8,0	17,8	95,5
darunter männliche Minderjährige	5 607	3 801	18 524	1 907	87 812	11 048	9 181	11 581	13 367	162 828	28 542
in vH	60,7	61,0	59,1	54,5	56,5	56,1	58,6	58,6	56,8	57,3	57,1

1) Einschließlich der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle.- 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.- 3) Alle Fälle von Jugendgefährdung außer Schutzaufsicht.- a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.- b) Darunter 580 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.- c) Darunter 48 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.

noch: Teil A

Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>VIII. Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe</u>											
Anträge auf Fürsorgeerziehung insgesamt	493	188	892	80	2 414	557	611	834	1 227	7 296	98
<u>darunter</u> für Minderjährige											
unter 14 Jahren	123	43	205	9	539	138	244	190	352	1 843	17
von 14 bis unter 18 Jahren	354	142	637	36	1 715	385	355	611	851	5 086	71
von 18 bis unter 19 Jahren	13	3	47	1	160	32	12	24	21	313	10
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	308	111	530	13	1 387	285	303	465	649	4 051	73
<u>Anträge auf überörtliche freiwillige Erziehungshilfe</u> insgesamt	33	-	495	-	1 843	639	307	977	-	4 294	664
<u>darunter</u> für Minderjährige											
unter 14 Jahren	25	-	253	-	691	374	133	424	-	1 900	168
von 14 bis unter 18 Jahren	3	-	228	-	1 071	247	167	513	-	2 229	469
von 18 bis unter 19 Jahren	1	-	11	-	81	17	5	26	-	141	21
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	15	-	286	-	968	397	197	564	-	2 427	451
<u>Anträge auf örtliche freiwillige Erziehungshilfe</u> insgesamt	127	851	96	316	.	404	33	1 238	1 442	4 507	985
<u>darunter</u> für Minderjährige											
unter 14 Jahren	107	537	82	118	.	203	27	755	669	2 498	627
von 14 bis unter 18 Jahren	15	307	10	162	.	178	6	408	731	1 817	301
von 18 bis unter 19 Jahren	2	6	4	2	.	17	-	43	33	107	42
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	69	554	53	180	.	224	16	740	872	2 708	577

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
IX. Jugendgerichtshilfe											
a) für Jugendliche											
<u>Jugendgerichtshilfe</u> ¹⁾											
In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 4. 1956	937	218	2 307	379	3 607	1 499	1 133	1 676	2 903	14 659	2 305
<u>darunter</u> männlicher Jugendliche	793	200	1 953	317	3 049	1 258	971	1 433	2 423	12 397	2 113
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	3 118	2 128	9 692	1 671	22 625	6 712	5 427	10 304	14 201	75 878	10 149
<u>darunter</u> männlicher Jugendlicher	2 774	1 950	8 435	1 421	19 692	5 875	4 858	9 179	12 086	66 270	9 348
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	3 319	1 922	9 711	1 493	22 463	6 816	5 363	10 014	14 368	75 469	9 385
<u>darunter</u> männlicher Jugendlicher	2 952	1 740	8 447	1 271	19 489	5 971	4 764	8 932	12 263	65 829	8 602
<u>Fälle der Mitwirkung bei Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	7	95	39	17	151	40	38	64	120	571	61
<u>darunter</u> männlicher Jugendlicher	4	92	33	17	135	34	33	57	110	515	56
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	17	154	97	25	315	83	39	110	135	975	51
<u>darunter</u> männlicher Jugendlicher	15	148	88	25	298	78	36	105	122	915	50
bei Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	-	19	19	4	65	12	27	29	66	241	16
<u>darunter</u> männlicher Jugendlicher	-	19	18	4	63	5	27	28	59	223	16
bei Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	-	8	10	39	39	11	10	14	10	141	6
<u>darunter</u> männlicher Jugendlicher	-	8	9	39	33	7	9	14	9	128	6

b) für Heranwachsende

<u>Jugendgerichtshilfe</u> ¹⁾											
In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 4. 1956	932	500	1 867	407	4 158	1 191	1 142	1 382	2 265	13 844	1 444
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	789	456	1 609	348	3 626	1 003	988	1 152	1 838	11 809	1 286
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	2 817	3 419	8 393	1 268	25 275	6 502	4 856	9 004	10 610	72 144	9 647
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	2 442	3 145	7 418	1 128	22 765	5 817	4 384	7 961	9 186	64 246	8 765
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 922	3 352	8 388	1 048	25 004	6 442	4 896	8 751	10 743	71 546	9 268
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	2 532	3 058	7 392	935	22 449	5 723	4 389	7 707	9 278	63 463	8 385
<u>Fälle der Mitwirkung bei Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	21	179	58	18	141	55	24	31	108	635	61
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	17	172	48	17	121	45	20	22	92	554	56
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	78	448	171	55	833	146	88	225	243	2 287	113
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	63	421	144	54	745	127	77	193	201	2 025	108
bei Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	16	113	83	8	184	18	97	50	124	693	44
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	15	112	68	8	166	16	95	44	117	641	38
bei Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	3	33	38	32	88	10	4	23	27	258	33
<u>darunter männlicher Heranwachsender</u>	2	33	36	32	87	9	4	23	24	250	33

1) Einschließlich Entlassenenfürsorge.

Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>I. Bestand der in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe stehenden Minderjährigen</u>											
a) <u>Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1956</u>											
vorläufige FE	1 133	71	355	32	1 472	299	704	543 ^{a)}	713	5 322 ^{a)}	46
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	664	39	203	16	815	159	354	270	398	2 918	27
endgültige FE	862	384	4 057	241	11 020	3 050	2 867	3 786	5 491	31 758	189
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	593	288	2 434	156	6 084	1 696	1 593	2 149	2 994	17 987	126
FE insgesamt	1 995	455	4 412	273	12 492	3 349	3 571	4 329	6 204	37 080	235
<u>Bestand am 31. 3. 1957</u>											
vorläufige FE	1 312	83	389	32	1 540	306	770	474	690	5 596	50
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	782	59	228	21	863	157	415	267	386	3 178	35
in vH	59,6	71,1	58,6	65,6	56,0	51,3	53,9	56,3	55,9	56,8	70,0
endgültige FE	625	312	3 777	247	10 085	2 741	2 548	3 680	4 995	29 010	187
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	458	225	2 254	148	5 598	1 528	1 412	2 053	2 737	16 413	121
in vH	73,3	72,1	59,7	59,9	55,5	55,7	55,4	55,8	54,8	56,6	64,7
FE insgesamt	1 937	395	4 166	279	11 625	3 047	3 318	4 154	5 685	34 606	237
auf 1 000 Minderjährige unter 19 Jahren ¹⁾	2,8	0,9	2,1	1,7	2,8	2,4	3,4	2,0	2,1	2,4	0,5
<u>darunter:</u> Vertriebene	410	12	826	17	527	349	185	757	959	4 042	-
Zugewanderte	40	16	142	6	297	19	85	157	67	829	-
<u>Bestand am 31. 3. 1957 in vH</u> des Bestandes am 1. 4. 1956 (=100)	97,1	86,8	94,4	102,2	93,1	91,0	92,9	96,0	91,6	93,3	100,9

b) Freiwillige Erziehungshilfe

<u>Bestand am 1. 4. 1956</u>											
überörtliche FEH	.	-	1 177	15	6 490	1 128 ^{a)}	579	2 947	-	12 336 ^{a)}	1 958
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	-	741	6	3 562	739 ^{a)}	320	1 749	-	7 117 ^{a)}	1 349
örtliche FEH	.	1 424	360	362	.	1 001 ^{a)}	24	3 332 ^{a)}	3 102	9 605 ^{a)}	-
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	929	225	200	.	624 ^{a)}	11	2 001 ^{a)}	1 863	5 853 ^{a)}	-
FEH insgesamt	.	1 424	1 537 ^{a)}	377	6 490	2 129 ^{a)}	603 ^{a)}	6 279 ^{a)}	3 102	21 941 ^{a)}	1 958
<u>Bestand am 31. 3. 1957</u>											
überörtliche FEH	.	-	1 263	24	6 230	1 184	691	3 230	-	12 622	1 975
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	-	806	16	3 370	750	390	1 851	-	7 183	1 414
in vH	.	-	63,8	66,7	54,1	63,3	56,4	57,3	-	56,9	71,6
örtliche FEH	.	1 288	496	485	.	1 053	44	3 416	3 156	9 938	-
<u>darunter</u> männliche Minderjährige	.	859	307	290	.	675	17	2 059	1 915	6 122	-
in vH	.	66,7	61,9	59,8	.	64,1	38,6	60,3	60,7	61,6	-
FEH insgesamt	.	1 288	1 759	509	6 230	2 237	735	6 646	3 156	22 560	1 975
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	.	2,7	0,8	2,7	1,3	1,6	0,7	2,9	1,1	1,5	3,8

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1955.- a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>II. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	437	117	766	44	2 276	511	553	615	1 029	6 348	65
darunter männliche Minderjährige	273	79	427	18	1 277	251	287	355	540	3 507	41
darunter Zugänge durch:											
Überweisung wegen Gefahr im Verzug	420	103	725	43	2 231	505	540	578	958	6 103	50
" zur Prüfung der Erfolgsaussicht	17	13	12	1	25	1	5	23	49	146	7
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	258	105	732	44	2 208	504	487	684	1 052	6 074	61
darunter männliche Minderjährige	155	59	402	13	1 229	253	226	358	552	3 247	33
darunter Abgänge durch:											
Aufhebung der vorläufigen FE	70	29	98	5	439	128	161	132	211	1 273	8
Überführung in endgültige FE	182	71	613	37	1 715	359	310	511	810	4 608	51
<u>III. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	192	119	727	49	1 855	522	352	744	1 004	5 564	90
darunter männliche Minderjährige	123	78	403	18	1 044	282	173	400	543	3 064	65
darunter Zugänge durch:											
Überweisung zur Verhütung der Verwahrlosung	5	1	14	28	119	33	127	162	287	776	5
" zur Beseitigung der Verwahrlosung	186	71	640	16	1 634	420	208	462	622	4 259	56
" durch gerichtliches Urteil	1	47	70	5	96	69	12	100	71	471	27
Aufhebung widerruflicher Entlassung	-	-	-	-	6	-	2	2	6	16	-
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	429	191	1 007	43	2 790	831	671	850	1 500	8 312	92
darunter männliche Minderjährige	258	141	583	26	1 530	450	354	496	800	4 638	70
darunter Abgänge durch:											
Vorzeitige Entlassung wegen											
Erreichung oder anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	77	99	126	-	415	232	148	152	491	1 740	16
Unausführbarkeit der FE	3	11	15	-	108	16	39	30	76	298	5
geistiger u. seelischer Regelwidrigkeiten	14	2	16	-	65	14	15	9	22	157	1
Entlassung											
mit Vollendung des 19. Lebensjahres	303	45	405	24	982	484	285	462	673	3 663	60
nach Vollendung des 19. "	18	10	373	19	1 087	67	149	170	192	2 085	9
Widerrufliche Entlassung	14	22	68	-	117	13	26	2	32	294	-

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>IV. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe</u>											
<u>a) Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	-	568	11	1 986	619	292	1 477	-	4 953	983
darunter männliche Minderjährige	.	-	347	10	1 032	374	176	856	-	2 795	678
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	-	482	2	2 246	563	180	1 194	-	4 667	966
darunter männliche Minderjährige	.	-	282	-	1 224	363	106	754	-	2 729	613
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	.	-	343	2	1 369	376	112	496	-	2 698	735
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	.	-	82	-	355	101	37	46	-	621	124
Aussichtslosigkeit der FEH	.	-	13	-	191	27	13	71	-	315	39
<u>b) Örtliche freiwillige Erziehungshilfe</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	549	332	282	.	500	30	1 285	1 553	4 531	-
darunter männliche Minderjährige	.	370	197	174	.	306	10	760	934	2 751	-
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	.	685	196	159	.	448	10	1 201	1 499	4 198	-
darunter männliche Minderjährige	.	440	115	84	.	255	4	702	882	2 482	-
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	.	486	105	78	.	302	4	575	784	2 334	-
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	.	100	24	33	.	24	1	135	254	571	-
Aussichtslosigkeit der FEH	.	25	34	17	.	26	-	83	72	257	-

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
V. Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung und der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe sowie Zahl der beanspruchten Heime											
a) Dauer der Erziehung											
Aus <u>endgültiger FE</u> im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	415	167	935	43	2 657	813	636	823	1 454	7 943	91
<u>davon</u> mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	6	18	22	4	50	53	23	49	54	279	16
über 1 bis 2 Jahre	78	61	84	8	218	152	84	131	236	1 052	35
über 2 bis 3 Jahre	88	37	154	13	432	146	143	163	283	1 459	18
über 3 bis 5 Jahre	97	34	274	12	831	208	191	191	416	2 254	14
über 5 bis 10 Jahre	105	16	312	5	798	178	138	219	338	2 109	8
über 10 Jahre	41	1	89	1	328	76	57	70	127	790	-
Aus <u>überörtlicher FEH</u> im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	.	-	482	2	2 242	563	178	1 191	-	4 658	963
<u>davon</u> mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	.	-	159	-	417	271	47	274	-	1 168	332
über 1 bis 2 Jahre	.	-	184	2	268	156	50	330	-	990	365
über 2 bis 3 Jahre	.	-	91	-	437	60	44	274	-	906	173
über 3 bis 5 Jahre	.	-	43	-	589	26	20	216	-	894	67
über 5 bis 10 Jahre	.	-	5	-	507	7	15	81	-	615	26
über 10 Jahre	.	-	-	-	25	43	2	16	-	86	-
b) Zahl der beanspruchten Heime											
Unter den aus <u>endgültiger FE</u> entlassenen Minderjährigen kamen aus <u>Heimerziehung</u> insgesamt	68	165	921	43	.	747	517	739	1 214	4 414	91
<u>davon</u> beanspruchten 1 Heim	2	39	511	14	.	343	330	384	744	2 367	41
2 Heime	18	65	263	14	.	231	126	253	316	1 286	30
3 Heime	23	37	98	11	.	111	40	65	103	488	16
4 bis 5 Heime	25	20	39	4	.	47	18	34	38	225	4
über 5 Heime	-	4	10	-	.	15	3	3	13	48	-

Unter den aus <u>überörtlicher FEH</u> entlassenen											
Minderjährigen kamen aus <u>Heimerziehung</u> insgesamt	.	-	441	-	.	545	148	1 087	-	2 221	963
<u>davon</u> beanspruchten 1 Heim	.	-	389	-	.	449	131	861	-	1 830	633
2 Heime	.	-	41	-	.	83	16	183	-	323	246
3 Heime	.	-	8	-	.	10	1	37	-	56	61
4 bis 5 Heime	.	-	3	-	.	2	-	6	-	11	21
über 5 Heime	.	-	-	-	.	1	-	-	-	1	2

VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

In vorläufiger u. endgültiger FE untergebrachte											
Minderjährige am 31. 3. 1957 insgesamt	1 903	394	4 051	279	11 094	2 965	3 266	4 107	5 636	33 695	236
<u>darunter</u> in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	767	206	182	17	880	541	172	398	334	3 497	109
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger	41	30	1 708	75	4 161	696	1 427	1 531	2 503	12 172	61
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	-	17	5	2	-	32	19	7	283	365	-
Heil- u. Pflegeanstalten	7	1	-	-	26	1	36	44	24	139	-
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	-	8	5	-	15	219	4	73	6	330	1
sonstigen Heimen	15	10	28	-	127	75	39	152	78	524	-
eigener Familie	330	76	610	16	2 952	599	858	885	1 121	7 447	42
fremder Familie	135	3	170	5	482	250	236	298	305	1 884	4
Dienst- u. Arbeitsstellen	513	31	1 166	152	2 034	397	387	582	736	5 998	15
Lehrstellen	73	7	155	6	328	108	79	121	193	1 070	-
Nicht untergebrachte Minderjährige	34	1	115	-	531	82	52	47	49	911	1

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
noch: <u>VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe</u>											
<u>In überörtlicher FEH untergebrachte</u>											
Minderjährige am 31. 3. 1957 insgesamt	.	-	1 205	24	5 969	1 171	678	3 228	-	12 275	1 975
<u>darunter in:</u>											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	.	-	72	2	372	375	43	267	-	1 131	1 187
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb.u.ä.Träger	.	-	845	15	3 003	557	436	1 175	-	6 031	633
Erziehungsheimen privater gewerbl. Träger	.	-	10	-	-	127	10	53	-	200	6
Heil- u. Pflegeanstalten	.	-	-	-	2	16	7	39	-	64	5
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	.	-	-	-	7	2	-	38	-	47	15
sonstigen Heimen	.	-	3	-	49	49	14	216	-	331	-
eigener Familie	.	-	87	2	1 547	14	93	666	-	2 409	-
fremder Familie	.	-	35	-	200	20	6	401	-	662	28
Dienst- u. Arbeitsstellen	.	-	109	5	628	6	59	276	-	1 083	92
Lehrstellen	.	-	42	-	156	3	10	73	-	284	9
Nicht untergebrachte Minderjährige	.	-	58	-	261	13	13	2	-	347	112
<u>In örtlicher FEH untergebrachte</u>											
Minderjährige am 31. 3. 1957 insgesamt	.	1 288	496	485	.	1 046	44	3 412	3 151	9 922	-
<u>darunter in:</u>											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	.	795	195	93	.	272	2	232	375	1 964	-
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb.u.ä.Träger	.	131	192	167	.	484	24	1 745	1 984	4 727	-
Erziehungsheimen privater gewerbl. Träger	.	67	7	36	.	99	-	187	146	542	-
Heil- u. Pflegeanstalten	.	6	2	-	.	8	1	330	142	489	-
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	.	65	4	-	.	3	-	46	32	150	-
sonstigen Heimen	.	16	16	10	.	49	1	163	176	431	-
eigener Familie	.	2	4	86	.	19	3	250	93	457	-
fremder Familie	.	46	66	49	.	78	10	275	88	612	-
Dienst- u. Arbeitsstellen	.	92	4	35	.	26	3	104	74	338	-
Lehrstellen	.	62	3	4	.	7	-	64	37	177	-
Nicht untergebrachte Minderjährige	.	-	-	-	.	7	-	4	5	16	-

noch: Teil B Die Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
VII. Altersaufbau der in endgültige Fürsorgeerziehung u. freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen ¹⁾											
Im Berichtsjahr in <u>endgültige FE</u> überwiesene											
Minderjährige insgesamt	192	119	724	49	1 849	522	347	724	980	5 506	88
darunter männlich	123	78	401	18	1 039	282	171	393	529	3 034	63
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	-	-	-	-	13	1	5	2	6	27	-
darunter männlich	-	-	-	-	5	1	1	1	4	12	-
2 bis unter 6 Jahren	-	-	-	-	42	21	28	28	37	156	-
darunter männlich	-	-	-	-	26	13	12	18	19	88	-
6 bis unter 14 Jahren	44	20	125	3	401	112	103	145	241	1 194	5
darunter männlich	35	14	94	1	271	69	55	91	142	772	3
14 bis unter 19 Jahren	148	98	599	46	1 393	387	211	546	695	4 123	81
darunter männlich	88	64	307	17	737	198	103	282	364	2 160	60
Im Berichtsjahr in <u>überörtliche und örtliche FEH</u>											
überwiesene Minderjährige insgesamt	.	549	900	293	1 986	1 119	322	2 762	1 553	9 484	983
darunter männlich	.	370	544	184	1 032	680	186	1 616	934	5 546	678
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	.	2	23	4	1	19	6	143	31	229	-
darunter männlich	.	2	14	4	-	15	2	73	18	128	-
2 bis unter 6 Jahren	.	19	72	9	17	67	5	287	95	571	6
darunter männlich	.	16	34	5	10	41	2	165	57	330	5
6 bis unter 14 Jahren	.	263	438	111	742	527	145	1 170	684	4 080	338
darunter männlich	.	199	300	80	506	351	96	725	426	2 683	208
14 bis unter 19 Jahren	.	263	345	166	1 198	499	166	1 108	729	4 474	625
darunter männlich	.	152	179	93	503	269	86	623	424	2 329	460

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses.

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>VIII. Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in endgültige Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen</u> ¹⁾											
Im Berichtsjahr in <u>endgültige FE</u> überwiesene Minderjährige insgesamt	192	119	724	49	1 849	522	347	724	980	5 506	88
davon:											
Kinder aus vollständigen Familien	71	43	284	23	681	218	147	274	355	2 096	22
Kinder aus geschiedenen Ehen	43	29	108	5	278	99	44	103	138	847	28
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	6	23	5	82	25	11	20	36	208	7
Uneheliche Kinder	23	20	91	3	240	49	63	118	195	802	4
Vollwaisen	9	2	22	2	66	12	8	28	17	166	-
Halbwaisen	46	19	196	11	502	119	74	181	239	1 387	27
<u>Unter</u> den Minderjährigen insgesamt waren:											
evangelisch	192	85	604	37	847	358	145	345	275	2 888	68
katholisch	-	13	107	10	979	152	196	363	695	2 515	13
Im Berichtsjahr in <u>überörtliche u. örtliche FEH</u> überwiesene Minderjährige insgesamt	.	549	900	293	1 986	1 119	322	2 762	1 553	9 484	983
davon:											
Kinder aus vollständigen Familien	.	153	194	110	485	330	81	856	357	2 566	197
Kinder aus geschiedenen Ehen	.	116	228	53	376	250	15	519	301	1 858	288
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	.	29	32	12	71	53	55	125	66	443	38
Uneheliche Kinder	.	126	209	44	376	234	62	697	479	2 227	167
Vollwaisen	.	28	37	17	102	38	20	124	71	437	38
Halbwaisen	.	97	200	57	576	214	89	441	279	1 953	255
<u>Unter</u> den Minderjährigen insgesamt waren:											
evangelisch	.	398	695	249	931	722	133	1 395	546	5 069	761
katholisch	.	66	184	38	1 020	375	185	1 308	993	4 169	110

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses.

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
IX. Kosten der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe											
Vorläufige und endgültige FE											
Pflege tage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	111 612	629 587	28 574	1 927 584	535 203	608 289	764 028	1 044 109	5 648 983	77 095
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	2 162 607	1 120 934	3 837 119	151 463	13 292 443	3 177 594	2 893 026	3 268 964	4 781 848	34 685 998	518 526
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	1 864 337	954 813	60 090	17 006	3 072 913	1 520 413	357 245	596 477	450 597	8 893 891	397 787
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	101 321	56 400	3 236 014	120 435	7 644 997	1 181 313	2 162 484	2 319 078	3 597 225	20 419 267	98 098
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	12 394	35 989	7 360	3 396	-	16 752	144 511	10 375	369 598	600 375	-
übrige Anstalten	15 296	32 046	47 699	231	89 936	87 759	49 065	190 203	101 042	613 277	5 124
Familienpflege	83 840	2 088	75 625	-	291 733	181 455	62 890	62 194	117 166	876 992	654
Einnahmen in DM ²⁾	450 310	249 115	1 143 512	26 684	2 014 814	537 034	531 499	879 135	1 088 252	6 920 355	.
Reine Kosten in DM	1 712 297	871 819	2 693 607	124 779	11 277 629	2 640 560	2 361 527	2 389 829	3 693 596	27 765 643	.
Überörtliche FEH											
Pflege tage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	-	232 526	4 377	1 258 975	319 670	154 644	593 083	-	2 563 275	546 467
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	.	-	1 089 495	26 426	7 450 398	1 460 675 ^{a)}	702 986	2 585 697	-	13 315 677	3 964 789
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	-	.	7 535	1 186 925	231 968	119 768	383 081	-	1 929 277	2 711 090
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	.	-	.	16 584	5 424 621	255 682	376 914	1 602 282	-	7 676 083	1 137 145
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	.	-	.	-	-	70 999	114 149	58 139	-	243 287	-
übrige Anstalten	.	-	.	-	12 761	20 049	63 952	358 129	-	454 891	23 327
Familienpflege	.	-	.	-	146 876	3 655	6 250	60 794	-	217 575	225
Einnahmen in DM ²⁾	.	-	245 807	7 545	3 032 456	247 643	187 018	623 409	-	4 343 878	.
Reine Kosten in DM	.	-	843 688	18 881	4 417 942	1 213 032	515 968	1 962 288	-	8 971 799	.
Örtliche FEH											
Pflege tage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	451 188	131 240	84 770	.	267 558	5 665	723 948	565 223	2 229 592	-
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	.	3 675 088	611 271	486 140	.	1 407 124	20 490	2 964 938	2 183 538	11 348 589	-
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	2 987 555	277 929	129 407	.	442 240	7 819	279 069	259 680	4 383 699	-
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. ¹⁾	.	246 280	219 636	257 231	.	648 500	8 347	1 642 659	1 530 255	4 552 908	-
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	.	141 839	11 687	61 313	.	212 215	2 039	295 157	73 685	797 935	-
übrige Anstalten	.	55 758	34 876	797	.	37 037	-	553 225	241 026	922 719	-
Familienpflege	.	32 016	38 614	-	.	40 385	825	149 253	31 866	292 959	-
Einnahmen in DM ²⁾	.	830 548	126 102	113 641	.	334 575	2 719	800 002	521 034	2 728 621	-
Reine Kosten in DM	.	2 844 540	485 169	372 499	.	1 072 549	17 771	2 164 936	1 662 504	8 619 968	-

1) Der freien Wohlfahrtsverbände, der Werksfürsorge u.ä. Träger. - 2) Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkommen der Minderjährigen. - a) Einschließlich 866 415 DM, die nicht nach Art der Unterbringung aufgliedert wurden.

Teil C: Einrichtungen der Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1956

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Berlin (West)
<u>Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter</u>											
<u>Einrichtungen am 31. 3. 1957 insgesamt</u>	630	401	1 727	147	7 229	1 659	1 423	4 253	3 658	21 127	793
<u>Zahl der Einrichtungen</u>											
<u>und zwar:</u>											
der öffentlichen Hand	200	221	347	69	613	480	290	815	1 006	4 041	476
der Wohlfahrtsverbände ¹⁾	264	149	1 111	63	6 102	1 009	995	3 152	2 047	14 892	254
privater gewerblicher Träger	166	31	269	15	514	170	138	286	605	2 194	63
<u>Verfügbare Plätze</u>	35 968	24 191	90 735	7 896 ^{a)}	544 346	98 446 ^{a)}	88 200 ^{a)}	274 594 ^{a)}	225 050 ^{a)}	1 389 426 ^{b)}	32 052 ^{a)}
<u>und zwar in Einrichtungen:</u>											
der öffentlichen Hand	14 224	15 964	25 398	3 825	52 776	27 104	16 269	51 706	59 970	267 236	18 076
der Wohlfahrtsverbände ¹⁾	14 003	7 430	54 124	3 635	458 612	66 137	63 268	215 265	135 400	1 017 874	11 905
privater gewerblicher Träger	7 741	797	11 213	436	32 958	5 205	8 663	7 623	29 680	104 316	2 071
<u>davon:</u>											
<u>Säuglingsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	13	11	48	7	88	35	25	73	64	364	-
Verfügbare Plätze	416	635	1 954	297	5 275	1 064	914	2 787	3 132	16 474	-
<u>Heime für Minderjährige ²⁾</u>											
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht											
Zahl der Einrichtungen	74	42	127	13	286 ^{c)}	83	56	154	203	1 038	76
Verfügbare Plätze	4 621	2 634	7 574	563	22 812 ^{c)}	4 296	4 217	10 030	13 267	70 014	4 088
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige											
Zahl der Einrichtungen	4	4	9	-	46	33	11	46	29	182	31
Verfügbare Plätze	153	615	694	-	5 371	3 003	1 456	2 917	3 397	17 606	2 460
<u>Kinderkrippen ³⁾</u>											
Zahl der Einrichtungen	1	9	16	-	-	14	17	158	66	281	81
Verfügbare Plätze	40	505	370	-	-	395	598	8 927	2 701	13 536	1 799

<u>Kindergärten</u> ³⁾												
Zahl der Einrichtungen	221	174	707	30	2 593	1 088	1 007	3 055	2 181	11 056	278	
Verfügbare Plätze	11 059	12 588	42 163	1 674	199 832	70 870	65 055	205 796	141 557	750 594	11 710	
<u>Kinderhorte</u> ³⁾												
Zahl der Einrichtungen	34	3	71	50	265	114	40	188	325	1 090	195	
Verfügbare Plätze	984	145	2 301	3 913	11 274	6 636	1 866	7 763	19 106	53 988	8 227	
<u>Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige</u>												
Zahl der Einrichtungen	161	-	220	1	90	39	47	148	177	883	2	
Verfügbare Plätze	11 083	-	14 162	35	5 477	3 104	2 541	6 992	9 170	52 564	180	
<u>Tages-Erholungsstätten für Minderjährige</u>												
Zahl der Einrichtungen	2	6	3	1	213 ^{d)}	27	17	120	57	446	-	
Verfügbare Plätze	77	560	152	200	17 566 ^{d)}	2 772	1 880	15 912	3 633	42 752	-	
<u>Jugendwohn- u. Lehrlingsheime, Jungarbeiterwohnheime</u>												
Zahl der Einrichtungen	45	35	80	16	583	71	48	178	255	1 311	58	
Verfügbare Plätze	2 398	1 911	4 414	721	45 099	4 365	2 371	10 594	22 237	94 110	3 588	
<u>Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend</u>												
Zahl der Einrichtungen	58	104	373	21	2 910 ^{e)}	127	13	59	182	3 847 ^{b)}	72	
Verfügbare Plätze	4 215	4 030	11 908	.	225 020 ^{e)}	245 173 ^{b)}	.	
<u>Beobachtungs- und Sichtungsheime</u>												
Zahl der Einrichtungen	1	2	2	4	77	2	1	6	6	101	-	
Verfügbare Plätze	7	242	75	161	1 392	62	12	180	105	2 236	-	
<u>Sonstige Einrichtungen</u>												
Zahl der Einrichtungen	16	11	71	4	78 ^{f)}	26	141	68	113	528	-	
Verfügbare Plätze	915	326	4 968	332	5 228 ^{f)}	1 879	7 290	2 696	6 745	30 379	-	

1) Einschließlich karitativer Einrichtungen der Kirchen. - 2) Nur Dauerheime. - 3) Einschließlich Kindertagesstätten (außer in Nordrhein-Westfalen). - a) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend. - b) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend in: Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - c) Einschließlich Kinderheime. - d) Einschließlich Kindertagesstätten. - e) Einschließlich Freizeitheime. - f) Einschließlich Jugendbildungsheime und Werkheime für die Durchführung geschlossener Maßnahmen der berufsfördernden Jugendhilfe.